

Stadt Bitterfeld-Wolfen
Rathausplatz 1
06766 Bitterfeld-Wolfen

Sitzungsniederschrift

Der Wirtschafts- und Umweltausschuss führte seine 38. öffentliche/nicht öffentliche Sitzung am Dienstag, dem 11.01.2011, in Bitterfeld-Wolfen, Ortsteil Bitterfeld, Markt 7, Historisches Rathaus, Ratssaal, von 18:00 Uhr bis 20:30 Uhr, durch.

Teilnehmerliste

stimmberechtigt:

Vorsitz

Dr. Wolfgang Baronius

Mitglied

Dr. Siegfried Horn

Dr. Dr. Egbert Gueinzus

Bernd Kosmehl

Dieter Riedel

Reinhard Waag

Peter Ziehm

i. V. für Herrn Pratsch

Sachkundige Einwohner

Michael Baldamus

Birgit Fritsch

Dr. Joachim Gülland

Manfred Naumann

Günter Paproth

Dietmar Rönnicke

Ortsbürgermeister/in

Ortschaft Bitterfeld

Ortschaft Greppin

Mitarbeiter der Verwaltung

Peter Arning

Ramona Eschke

Christian Puschmann

FBL Bauwesen

SB Tiefbauangelegenheiten

SBL Wirtschaft/Beteiligungen

Gäste

Keil

Kreische-König

Dietmar Mengel

Poetke

Winkler

Geschäftsführer der Landesanstalt für

Altlastenfreistellung (LAF)

Lausitzer- u. Mitteldeutsche

Bergbauverwaltungsgesellschaft (LMBV)

Stadtrat

Großmann Ingenieur Consult GmbH (GICON)

LMBV

Lars-Jörn Zimmer

Stadtrat

abwesend:

Mitglied

Matthias Pratsch

Ortsbürgermeister/in

Ortschaft Bobbau
Ortschaft Holzweißig
Ortschaft Rödgen
Ortschaft Thalheim
Ortschaft Wolfen

Die Mitglieder waren durch Einladung auf Dienstag, den 11.01.2011, unter Mitteilung der Tagesordnung geladen worden.

Zeit, Ort und Tagesordnung der Sitzung waren öffentlich bekanntgegeben worden.

Bestätigte Tagesordnung:

1	Eröffnung der Sitzung, Feststellung der Ordnungsmäßigkeit der Einladung und der Beschlussfähigkeit	
2	Änderungsanträge zur Tagesordnung und Feststellung der Tagesordnung	
3	Grundwassersituation und deren weitere Entwicklung in Bitterfeld-Wolfen BE: Landesanstalt für Altlastenfreistellung Sachsen-Anhalt	
4	Standsicherheit von Restlöchern des Braunkohletagebaues	
5	Erörterung des Beteiligungsberichtes der Stadt Bitterfeld-Wolfen für das Wirtschaftsjahr 2009 BE: SB Wirtschaft/ Beteiligungen	Mitteilungsvorlage M029-2010
6	Mitteilungen, Anfragen, Anregungen, Berichte	
7	Schließung des öffentlichen Teils	

<p>zu 1</p>	<p>Eröffnung der Sitzung, Feststellung der Ordnungsmäßigkeit der Einladung und der Beschlussfähigkeit</p> <p>Der Ausschussvorsitzende, Herr Dr. Baronius, eröffnet die Sitzung und begrüßt alle Anwesenden. Er stellt die Ordnungsmäßigkeit der Einladung sowie die Beschlussfähigkeit mit 7 stimmberechtigten Ausschussmitgliedern und 5 sachkundigen Einwohnern fest.</p> <p>Zu Beginn der Sitzung wünscht er allen ein gesundes und erfolgreiches Jahr 2011.</p>	
<p>zu 2</p>	<p>Änderungsanträge zur Tagesordnung und Feststellung der Tagesordnung</p> <p>Der Ausschussvorsitzende stellt den Antrag, den TOP 3 von der Tagesordnung zu nehmen. Des weiteren wird der TOP 9 vorgezogen als TOP 5. Alle Anwesenden sind mit der geänderten Tagesordnung einverstanden.</p> <p style="text-align: right;">einstimmig beschlossen</p>	<p>Ja 7 Nein 0 Enthaltung 0</p>
<p>zu 3</p>	<p>Grundwassersituation und deren weitere Entwicklung in Bitterfeld-Wolfen</p> <p>BE: Landesanstalt für Altlastenfreistellung Sachsen-Anhalt Frau Kreische-König (LMBV), Herr Winkler (LMBV), Herr Keil (LAF) und Herr Poetke (GICON) behandeln gemeinsam die aktuelle Grundwassersituation und trafen Aussagen zu den eingereichten Grundsatzfragen.</p> <p>Nach der Präsentation eröffnet der Ausschussvorsitzende die Diskussion. Herr Paproth macht sich kundig, wie die Steuerung der Pumpen bei unterschiedlichen Wasserständen erfolgt. Frau Kreische-König informiert, dass das zu pumpende Mengenvolumen zur Einhaltung der baubedingten Schutzziele immer eingehalten wird. Bei Bedarf mit individuelle Nachregelung.</p> <p>Herr Mengel hinterfragt welche Brunnen im Stadtgebiet in Betrieb sind. Da die gegenwärtige Grundwassersituation in einigen Kellern den Eindruck „von enorm gestiegenen Grundwasser“ hinterlässt.</p> <p>Frau Kreische-König / Herr Keil bestätigen die Zunahme von Betroffenheitsmeldungen angesichts der gestiegenen Grundwasserstände. Über 600 Meldungen sind im vergangenen Jahr dazu bei der LMBV eingegangen. Sie macht jedoch nochmals , wie in den Ausführungen in der Präsentation, darauf aufmerksam, dass die LMBV für extreme Witterungsverhältnisse (starker Regen, Tauwetter) keine Haftung übernehmen kann. Es ist allgemein ein Grundwasseranstieg in der gesamten Region zu verzeichnen, die gegenwärtige Situation wird als Hochwasserereignis im Grundwasser bezeichnet. Die eingegangenen Anträge müssen dahingehend geprüft werden, ob es sich um steigendes Grundwasser als Bergbaufolge handelt oder ob es Ergebnisse der extremen Witterungslage sind.</p> <p>LMBV und LAF sind für die Einhaltung der Schutzziele zuständig, für alle weiteren Mängel und Verletzungen nicht. Bezüglich der Brunnen wurde mitgeteilt, dass alle aktiven Brunnen benannt wurden und in Betrieb sind.</p>	

Geplant ist, ein Überwachungssystem für die aktiven Brunnen zu installieren, in dem man per Computer die Pumparbeiten und Pumpleistungen überprüfen kann.

Herr Dr. Dr. Gueinzius würdigt im besonderen Maße die Arbeit des sachkundigen Einwohners Herrn Paproth, der überaus gewissenhaft die Auswertung des Teilsanierungskonzeptes Goitzsche den Ausschussmitgliedern monatlich bereitstellt.

In der vorgegangenen Präsentation vermisst er genauere Informationen zu den Grundwasserkontaminationen. Er äußert seine erheblichen Bedenken und möchte wissen in welcher Tiefe sich die Grundwasserleiter befinden und welche Auswirkungen diese massiven Chlorkohlenwasserstoff Belastungen haben.

Herr Keil/ Herr Poetke ist das Problem der Kontamination bekannt besonders betroffen sind die Flächen der ehemaligen Chemiekombinate. Die vorgenommenen Prüfungen haben ergeben, dass sich ca. 100 Millionen m³ kontaminiertes Grundwasser in einer Blase unter Bitterfeld-Wolfen befinden. Dieses belastete Grundwasser wird über Pumpriegel durch aufwendige Verfahren abgepumpt und gereinigt. Die Kosten dafür belaufen sich auf ca. 20 Millionen € jährlich. Ziel dieser Maßnahmen ist, Gefahren abzuwehren, eine unterirdische Ausbreitung der „Blase“ zu verhindern und eine Vergrößerung der Menge des belasteten Grundwassers durch Nachsickern zu vermeiden. Die Wasserqualität wird regelmäßig geprüft, durch die bereits eingeleiteten Maßnahmen geht keine Gefahr vom Grundwasser aus. Alle Prüfergebnisse und Gefahrenabwehrmaßnahmen werden dokumentiert und sind öffentlich.

Herr Kosmehl unterbreitet den Vorschlag, auf Grund der erhöhten Niederschlagsmengen eventuell die historischen Ackergräben wieder zu aktivieren. Das Abfließen des Oberflächenwassers hatte sich in der Vergangenheit in den Gräben gut bewährt.

Frau Kreische-König erklärt, dass bezüglich des Aktivierens der historischen Gräben bereits Kontakt mit dem AZV aufgenommen wurde.

Der **Ausschussvorsitzende** wies darauf hin, dass die Feststellung der LMBV „es wird lediglich das Recht, Grundwasser zu heben“ aufgegeben (z.B. Artikel in der MZ vom gleichen Tag) allein die Lage nicht zutreffend beschreibt, da im Verlauf des Bergbaus massive Eingriffe in die Grundwasserleiter vorgenommen wurden (Umverlegung von Fließgewässern mit anderen Wasserständen, Aufschüttung von Halden, große offene Gewässerflächen die die Grundwasserleiter hydraulisch verbinden u.a.)

Herr Zimmer gibt bekannt, dass federführend durch den Landwirtschaftsminister zu der Problematik steigendes Grundwasser im Landtag eine Arbeitsgruppe gegründet wurde. Seit 2007 sind im Land Sachsen-Anhalt flächendeckend erhöhte Grundwasserstände zu verzeichnen. Die Arbeitsgruppe wird Maßnahmen und Pilotprojekte initiieren, die bereits im Sommer 2011 anlaufen werden.

Die **Vorsitzende** dankt für die umfassenden Informationen sowie für die Bereitschaft zur Diskussion.

	<p>Nach den Ereignissen in Nachterstedt wurde komplette eine erneute Gewässerprüfung durch einen Gutachter von der LMBV veranlasst. Dabei ist eindeutig herausgekommen, dass nach geltendem Stand der Technik und aktueller Berechnungen keine Gefahr für die Goitzsche besteht. Derzeit sind keine Restlöcher bekannt, die gefährdet sind. Gegenwärtig werden Nachgutachten bezüglich der Standsicherheiten angefertigt und anschließend ausgewertet. In diesem Zusammenhang wird auch die Langzeitstabilität geprüft. Alle Untersuchungsergebnisse können bei der LMBV erfragt werden.</p> <p>Die LMBV unterbreitet den Vorschlag, nach der Auswertung der Nachprüfungen im 3. Quartal 2011 im Ausschuss Bericht zu erstatten.</p> <p>Der Vorsitzende nahm diesen Vorschlag mit Dank auf.</p>	
<p>zu 5</p>	<p>Erörterung des Beteiligungsberichtes der Stadt Bitterfeld-Wolfen für das Wirtschaftsjahr 2009 BE: SB Wirtschaft/ Beteiligungen Herr Puschmann stellt den Beteiligungsbericht der Stadt Bitterfeld-Wolfen für das Wirtschaftsjahr 2009 vor. Im Rahmen der Diskussion wird der vorliegende Beteiligungsbericht als gute Arbeitsgrundlage bezeichnet. Durch Herrn Dr. Dr. Gueinzus wird angeregt alle Beteiligungen auf ihre Wirtschaftlichkeit zu prüfen. Des weiteren sollten die Möglichkeit von Fusionen aus Haushaltssicht geprüft werden, um die Kosten im Haushalt zu minimieren. Herr Dr. Baronius hat zum Beteiligungsbericht einige Hinweise mit der Bitte um Prüfung.</p> <ul style="list-style-type: none">• RVB die Ausschüttung an die Aufsichtsratsmitglieder ist erheblich. Wie soll in Zukunft damit umgegangen werden?.• Die Wolfener Wohnungsgesellschaft hat zusätzlich zu den Leerständen ca. 15 % Mietausfälle. Dies erscheint relativ hoch, die Sachlage sollte geprüft werden.• Im Aufsichtsrat des TGZ sind 6 Personen, die Stadt Bitterfeld-Wolfen verfügt über 70% Beteiligung aber nur 50% Aufsichtsratsmitglieder. Diese Situation sollte bereinigt werden.• Bei den Stadtwerken Bitterfeld-Wolfen gibt es 11 Aufsichtsratsmitglieder, dies ist ein ungesetzlicher Zustand und sollte ebenfalls bereinigt werden. (Der Gesetzgeber schreibt eine durch 3 teilbare Zahl vor).• In der EBV ist Herr Dr. Rauball noch als Aufsichtsratsmitglied geführt dies soll geklärt werden, da er kein offizieller Vertreter der Stadt mehr ist.• Des weiteren sollte die Aussage „, die EBV ist finanziell überschuldet“ geprüft werden.• Seit Dez. 2010 gibt es einen neuen Erlass der obersten Bundesfinanzbehörde bezüglich möglicher Fusionen. Dies soll zum Anlass genommen werden um erneut die Fusion der Neubi und der WBG oder anderer Gesellschaften zu prüfen. <p>Herr Puschmann nimmt die genannten Hinweisen und Anregungen auf und lässt diese in der Verwaltung bearbeiten.</p>	<p>Mitteilungsvorlage M029-2010</p>

zu 6	Mitteilungen, Anfragen, Anregungen, Berichte Herr Dr. Baronius gibt als Termin für die nächste Sitzung den 08.02.2011 bekannt.	
zu 7	Schließung des öffentlichen Teils Herr Dr. Baronius schließt um 20:20 Uhr den öffentlichen Teil der Sitzung.	

gez.
Dr. Wolfgang Baronius
Ausschussvorsitzender

gez.
Petra Eichhorn
Protokollantin